

Gesellschaftschronik = Chronique de la Société Suisse d'Héraldique

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für
Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **18 (1904)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les seigneurs de Saulny, près de Metz (1240—1789) par Ferdinand des Robert, citain de Metz, Nancy, Sidot 1904. 261 pages in 8°. Prix fr. 4. —.

Dans cette intéressante étude de droit coutumier l'auteur nous raconte l'histoire d'une localité des environs de Metz. En classe du Barrois en Pays Messin, la seigneurie de Saulny fut divisée en plusieurs parts que possédèrent tour à tour les Avillers, les Baillioy, les Bandoche, Beauveau, Besange, Burnequin, Bettanivillers, Ladamchamps, Dieuamy, Chastelet, Gourcy, Chastenoy, Saint-Mauris, Villers etc. etc. De nombreux actes publiés et analysés avec soin fournissent de précieux documents à l'étude du droit féodal et à l'histoire de nombreuses familles lorraines ou messines. Un armorial, exécuté par un des meilleurs héraldistes lorrains, une vue de Saulny et un plan de la Commune complètent cet ouvrage dont la place est marquée dans la bibliothèque de ceux qui s'intéressent à l'histoire de la Lorraine et du Pays Messin aussi bien que dans celle des heraldistes et des généalogistes.

Gesellschaftschronik.

CHRONIQUE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE D'HÉRALDIQUE.

13. Jahresversammlung in Sitten, den 9. und 10. Juli 1904.

Nachmittags 5 1/2 Uhr Generalversammlung im Grossratssaale. Anwesend 13 Mitglieder.

1. Der Präsident verliest den Jahresbericht und gedenkt dabei des verstorbenen Mitgliedes J. J. Larguier des Bancel, zu dessen Ehrung sich die Versammlung erhebt.

2. Der Quästor verliest die Rechnung, die wieder mit einem Defizit abschliesst, das hauptsächlich auf zwei Umstände zurückzuführen ist: *a)* darauf, dass das Peyersche Armorial, das uns Fr. 250 gekostet hat, immer noch nicht verkauft ist, und *b)* auf den unverhältnismässig hohen Herstellungspreis eines der Hefte der „Archives“. Da nun aber in der letzten am 28. November 1903 in Basel abgehaltenen Vorstandssitzung beschlossen worden ist, dass künftighin kein Heft der „Archives“ mehr als Fr. 600 mehr kosten dürfe und anderseits mit dem Verkauf des Peyerschen Armoriale endlich Ernst gemacht werden soll, so ist alle Aussicht vorhanden, dass das Defizit bis nächstes Jahr gehoben sein wird.

3. Herr Professor v. Mülinen teilt brieflich mit, dass er das Peyersche Armorial, allerdings ohne Erfolg, dem Staatsarchiv Luzern zum Kaufe angeboten habe. Der Präsident wird hierauf von der Versammlung nochmals beauftragt, von Herrn v. Mülinen die Sendung des Buches nach Basel zu erlangen zu suchen.

4. Der Präsident teilt mit, dass die Gesellschaftsbibliothek jetzt im Staatsarchiv Basel aufgestellt sei. Da, wie eine vorläufige Vergleichung der Bestände mit den Angaben des alten Kataloges ergeben hat, dieselben miteinander nicht stimmen, so wird die im letzten November neu ernannte Bibliothekskommission

ersucht, bevor sie an die Aufstellung eines neuen Kataloges gehe, sich mit dem bisherigen Verwalter der Bibliothek deswegen in Verbindung zu setzen.

5. An Stelle des aus der Redaktionskommission austretenden Herrn Hans Schulthess in Zürich wird Dr. Aug. Burckhardt in Basel gewählt.

6. Zu Rechnungsrevisoren wurden gewählt die Herren Aloys de Seigneux und André Kohler.

7. Als Ort der nächstjährigen Versammlung wird Schwyz bestimmt und als Zeitpunkt derselben Ende Mai oder spätestens Ende Juni.

8. Zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft wird ernannt der Baron Antonio Manno, Commissario del Re per la Consulta araldica Italiana.

9. Nach längerer Diskussion wird auf Antrag von Herrn Dr. Roller der genealogischen Kommission die Ermächtigung erteilt, je nach Gutfinden, ohne darum weder den weiteren Vorstand, noch die Generalversammlung begrüßen zu müssen, entweder den ersten Band des genealogischen Handbuchs durch Anfügen einiger freiherrlicher Familien abzuschliessen und also nicht mit dem Abschluss zu warten, bis die noch fehlenden gräflichen Häuser bearbeitet sind, oder aber den ersten Band einstweilen unvollendet zu lassen und schon jetzt einen zweiten Band mit den freiherrlichen Familien in Angriff zu nehmen, eventuell sogar auch noch einen dritten Band, der die Ministerialen und das städtische Patriziat bringen würde.

10. Herr Dubois verliest einen Aufsatz über Entstehung und Geschichte des Wappens des Bistums Lausanne, das vom jetzigen Inhaber der Würde in unrichtiger Zusammensetzung geführt wird. Weiter liest Herr Dubois auch noch eine Arbeit von Landry vor über das Wappen von Yverdon.

Schluss der Sitzung 7 Uhr.

An die Sitzung anschliessend fand im Hotel zur Post ein von 20 Teilnehmern besuchtes Bankett statt, das einen recht fröhlichen und animierten Verlauf nahm. Nach einer Begrüßungsrede unseres Präsidenten sprach Herr Staatsrat und Stadtpräsident de Rivaz auf die Gesellschaft, endlich noch unser Mitglied de Seigneux auf die anwesende Dame, M^{me} de Blonay. Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr war Zusammenkunft auf der Valeria, woselbst Herr Dr. Ganz einen interessanten Vortrag über die zahlreichen noch dem 15. Jahrhundert angehörenden heraldischen Malereien, die sich in der Kirche finden, hielt. Es schloss sich daran ein Rundgang durch das Museum unter Führung des Konservators, Herrn de Preux, an. Nachmittags fuhren die meisten Herren noch nach St-Maurice, woselbst die Ausgrabungen, sowie der reiche Kirchenschatz besichtigt wurden.

Der Aktuar: A. B.

Zur Beachtung!

Die sämtlichen Mitglieder, welche Bücher aus unserer Gesellschaftsbibliothek in Händen haben, werden hiemit gebeten, dieselben innert drei Wochen zurückzusenden. Adresse: Bibliothek der Schweiz. heraldischen Gesellschaft, Staatsarchiv Basel.